

# Gemeindeblatt

DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE • Nr. 1 • 2018



THEMA **Älter werden – alt sein**

KALENDARIUM • FEBRUAR/MÄRZ

Schwedische Kirche   
DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

## Mitgliedschaft

Mitglied der Deutschen St. Gertruds Gemeinde, anstelle der Mitgliedschaft in der Wohn-gemeinde, kann werden, wer im Großraum Stockholm gemeldet ist, die deutsche, öster-reichische oder schweizerische Staatsangehö-rigkeit besitzt oder in einem deutschsprachi-gen Land geboren wurde. Kinder und Partner können auch als Mitglieder aufgenommen werden. Ihre Kirchensteuer wird dann unserer Gemeinde gutgeschrieben. Wer den oben genannten Voraussetzungen nicht entspricht, kann förderndes Gemeindemitglied werden. Sie überweisen dann bitte jährlich mindestens 200 Kronen auf unser deutsches Girokonto oder auf unser schwedisches Plusgiro. Anmel-deformulare als PDF oder online gibt es für die beiden Formen der Mitgliedschaft auf unserer Homepage oder im Pfarrbüro. Noch Fragen? Wenden Sie sich gern an uns!

Tel: 08-411 11 88 oder  
st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se

### Jahresabonnement Gemeindeblatt

6 Ausgaben/Jahr.  
Inland: 50 kr • Ausland: 80 kr  
oder 8 Euro  
Kontakt: st.gertrud.forsamling@  
svenskakyrkan.se

## Aus dem Inhalt

Jugendliche Migranten in Stockholm	9
Kinder und Jugend	12
St. Gertrud unterwegs: Reiseseite	14
Ökumenische Bibelwoche	16
Gertraud Jönsson	17
Seniorenachmittage	18
Kalendarium	20



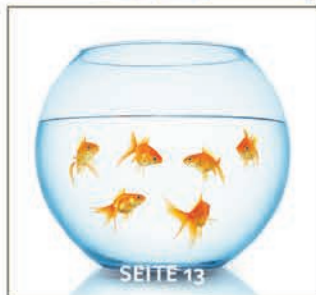
SEITE 15



SEITE 17



SEITE 8



SEITE 13



SEITE 16



**Redaktion:** Jörg Weissbach, Lisa Guggomos,  
Christoph Hartlieb, Ingemar Petermann.  
**Layout:** Lisa Guggomos  
**Herausgeber:** Jörg Weissbach  
**Kontakt:** st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se  
**Titelfoto:** Gertraud Jönssons Hohnsteiner Handspielpuppen,  
Lisa Guggomos  
**Produktion:** Ätta45, Järfälla, 2018  
Nr. 1/2018 – 93. Jahrgang  
Die nächste Ausgabe erscheint am 15. März 2018

# Zum Geleit: Vom Werden und Vergehen

„Der Gerechte ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl“ (Psalm 1,3).

Diese Worte aus dem ersten Psalm sind wie ein Türöffner für das neue Jahr. Sie sagen dem Menschen, der sich an biblischem Gebot und Weisung orientiert, Zuversicht und Zukunft zu. Einfach durch Gnade. Ein Leben nahe an Gottes Herzen. Glauben als erfüllte Gegenwart, aus der wir jeden Tag leben dürfen.

Wir erfahren das im Leben meist anders. Schwieriger. Wir spüren es, wenn der Zenit des Lebens überschritten ist und die geistigen und körperlichen Kräfte abnehmen. Altwerden bedeutet Verlust von Möglichkeiten und der Perspektive. Reduktion und Rückzug von einem Rahmen, den man früher leicht ausgefüllt hat. Dazu kommt die fehlende gesellschaftliche Anerkennung. Leise wandelt man sich zum alten Eisen. Wer nicht mehr arbeitet, hat keinen Nutzen mehr für das Gemeinwohl. Wer nicht mehr funktioniert, ist bald nur noch Last für die Anderen. Utilitarismus – das Nützlichkeitsdenken bestimmt unsere Ethik.

Zudem sind unsere westlichen Gesellschaften von einem Wahn der andauernden Jugend getrieben. Da reicht ein Blick in das Werbefernsehen, wo man alles kaufen kann, was einen stets und immer jugendlich fit erhält. Alles andere zählt nicht. Das schlägt sich im Bewusstsein nieder.

Für die Kinder wird viel getan – sie sind ja unsere Zukunft. Damit wird in allen Institutionen, Vereinen und politischen Organisationen geworben und es ist selbstverständlich geworden. Auch für die nach den Wahlen neu zu überarbeitende Gemeindeinstruktion werden wir wieder eine *Barnkonsekvensanalyse* erstellen.



Doch die alten, kranken und auf Hilfe angewiesenen Menschen werden oft vergessen und haben zumindest in dieser Gesellschaft keinen besonderen Schutz, keine Anerkennung und keine Lobby. Sie erscheinen in ihrer Schwäche nicht mehr im öffentlichen Bild und werden oft unbemerkt zuhause von Pflegediensten versorgt. Sie sind nutzlos geworden und daher wertlos.

Dieses Ungleichgewicht gab es nicht immer. In den früheren Gesellschaften, auch in der Bibel, wurde dem Alter besondere Achtung und Ehrung

zuteil. Die Weitergabe von Tradition, Wissen und Erfahrung, die man sich in einem langen Leben angeeignet hatte. Werte und Normen, mit denen man Kinder und Jugendliche ehrlich beraten und erziehen konnte. Dem Jugendkult wurde die Altersweisheit entgegengesetzt. Mit einem saloppen Spruch von Martin Luther gesagt: „Die Jugend hat die schnelleren Beine, aber die Alten kennen die Abkürzung.“

All das gerät heute in Vergessenheit. Die Blätter am Baum gelten schon als verwelkt, bevor sie ihre Kraft eingebüßt haben. Die Humanität einer Gesellschaft misst sich aber daran, wie sie mit ihren schwächsten Mitgliedern umgeht. Sonst wird sie kalt und seelenlos.<sup>1</sup>

Der Glaube an Gott spricht uns zu, dass jeder Mensch zu jeder Zeit seine eigene Würde und seinen Wert hat – unabhängig davon, was er leistet und tut. Das Psalmwort erinnert uns daran – In Gottes Gegenwart gibt es die Fülle nicht durch unsere Leistung, sondern durch das Leben, Wachsen und Reifen in Gottes Nähe.

Mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich Ihnen und Euch ein erfülltes und gesegnetes Jahr 2018.

Ihr Jörg Weissbach

<sup>1</sup> Das Märchen dazu finden Sie auf Seite 7.

# Älter werden – alt sein

## Eine Blütenlese



CHRISTOPH HARTLIEB

Wer lebt, wird älter und vielleicht sogar alt. Das ist bei vielen Menschen nicht beliebt, aber unvermeidbar. Auch Tiere, Pflanzen, Sterne altern. Auch wenn man sich noch so bemüht, sein Älterwerden zu ignorieren, es gelingt nicht. Man kann die körperlichen und geistigen Veränderungen als Reifung oder Verfall sicher ganz verschieden beurteilen, aber kaum gleichgültig bleiben, beim eigenen Altern und dem anderer.

### Aus der Bibel

*Abraham verschied und starb in einem guten Alter, als er alt und lebenssatt war und wurde zu seinen Vätern versammelt. (1. Mose 25,8)*

*Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen, die sollen loben den Namen des Herrn. (Psalm 148, 11f)*

*Bis in euer Alter, bis ihr grau werdet, will ich euch heben und tragen und erretten – spricht der Herr. (Jesaja, 46,4)*

*Den alten Männern sage, dass sie nüchtern seien, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld. (Titus 2,2)*



### Griechische Mythologie

Die olympischen Götter Zeus und Hermes wandern über die Erde, um sich einen Eindruck über die Menschen zu verschaffen. Meist stoßen sie auf Ablehnung und Verhöhnung, bis sie in der armseligen Hütte einkehren, wo das alte Ehepaar Philemon und Baucis wohnt. Die beiden bewirten sie mit allem, was vorhanden ist. Sogar ihre einzige Gans, die sie nur mit Mühe einfangen können, muss daran glauben.

Als Belohnung wünschen sie sich schließlich, nie getrennt zu sein

und gleichzeitig sterben zu dürfen. Die Götter gewähren ihnen diesen Wunsch. Sie sterben gemeinsam und werden in zwei nebeneinander stehende Bäume verwandelt, eine Eiche und eine Linde.



# Weisheit der Völker

Das Alter ist nicht trübe, weil darin unsere Freuden, sondern weil unsere Hoffnungen aufhören.  
(Jean Paul)



Alter schützt vor Torheit nicht.  
(Sprichwort)

Wie die Alten sangen,  
so zwitschern die Jungen.  
(Sprichwort)

Jeder ist so alt, wie er sich fühlt.  
(Sprichwort)



Keine Kunst ist's  
alt zu werden.  
Es ist Kunst, es zu  
ertragen.  
(Goethe)

Sei nicht bange vor  
einem langsamen  
Fortschreiten,  
fürchte den Still-  
stand.  
(chinesisches Sprichwort)

Die Tragödie des  
Alters beruht nicht  
darin, dass man  
alt ist, sondern dass  
man nicht mehr  
jung ist.  
(O. Wilde)

Die Frauen verlan-  
gen Unmögliches:  
Man soll ihr Alter  
vergessen, sich aber  
immer an ihren Ge-  
burtstag erinnern.  
(K. Farkas)



Jedes Alter hat seine  
Vorteile,  
doch entdeckt man  
das leider zu spät.  
(P. Casals)

# Brücke in die Vergangenheit

Davon, als älter werdender Mensch seine Memoiren zu schreiben



Lust zum Schreiben, Lesen und Freude am Lernen hat mein Leben von Anfang an geprägt und tut es immer noch. Schon als Fünfjährige sehnte ich mich, in die Schule zu gehen und war sehr neidisch auf meine Freundin, die ein Jahr älter war und zur Schule ging.

Durch diese Freundin lernte ich lesen und schreiben, denn ich übte mit ihr die Hausaufgaben, die sie hatte. Wenn wir Schule spielten, wollte ich immer Lehrerin sein.

Als ich dann endlich sechs Jahre alt war und ich stolz mit Tornister jeden Morgen die Straße überquerte – denn dort lag die Schule – verstärkte sich während der Schuljahre der gehegte Wunsch,

Lehrerin zu werden oder ein Buch, einen Roman zu schreiben sehr.

Aber, aber Umstände und der Zweite Weltkrieg verhinderten meine Wunschträume. Aber, aber in Schweden habe ich meinen Wunschtraum zu studieren, um Lehrerin werden zu können, verwirklicht. Und die Romanpläne? Je mehr ich studierte und mich ernsthaft mit Literatur befasste, wuchs die Erkenntnis, dass der Wunschtraum ins Hintertreffen kam. Aber, aber schreiben ist wie gesagt seit meiner Kindheit eine Notwendigkeit und nun auf viele Lenze zurückblickend schreibe ich über mein Leben. Ein, meines Erachtens, abwechslungsreiches Leben.

Aus einem kleinen Kriegskind wurde im fremden Land eine Akademikerin.

Meine Söhne ermuntern mich: „Schreib, Mami, schreib!“, und das ermuntert mich, denn wenn ich an meine Eltern denke, dann befällt mich Wehmut, weil ich so wenig von ihnen weiß und versäumt habe, sie zu fragen, wie ihre Kindheit, ihr Lebenskampf war, als sie aufwuchsen.

Heute ist der erste Januar 2018 und vielleicht der richtige Tag, meine Lebenserinnerungen in diesem Jahr ans Land zu rudern. Keine „Aber, aber“ stehen mir im Wege, denke ich, höchstens die Zeit.

*Elisabeth Manthey*

## GEBETE

VON CHRISTOPH HARTLIEB

Viel Wärme brauche ich jetzt, wo es kälter wird:  
Dichte Kleidung im Winter,  
den Platz am Kachelofen,  
meine uralten Filzpantoffeln,  
eine kräftige Hühnerbrühe,  
das Fell meiner Katze.  
Wärme braucht mein Körper,  
Wärme braucht meine Seele.  
Gott, wärme Du mich  
mit Deinem Wort, mit Deiner Nähe.

Gott Abrahams,  
Gott Jesajas,  
Gott Marias,  
Gott Jesu Christi,  
Gott Martin Luthers,  
Gott Dietrich Bonhoeffers,  
Gott Mutter Theresas,  
werde auch mein Gott.

Wenn ich stärker wäre,  
wenn ich klüger wäre,  
wenn ich jünger wäre,  
wenn ...  
Gott,  
Du kannst jeden gebrauchen.  
Du willst mich gebrauchen  
ohne Wenn und Aber.  
Gebrauche mich.

Ich denke nach,  
ich habe Angst,  
ich lache,  
ich sitze in der Sonne,  
ich trinke Bier,  
ich vergesse,  
ich lese Zeitung,  
ich spreche mit andern,  
ich erschrecke,  
ich suche.  
Gott, lass mich dich finden.

## Teresa von Ávila: Gebet des älter werdenden Menschen

Herr, du weißt, dass ich altere und bald alt sein werde. Bewahre mich davor, schwatzhaft zu werden, und besonders vor der fatalen Gewohnheit, bei jeder Gelegenheit und über jedes Thema mitreden zu wollen. Befreie mich von der Einbildung, ich müsse anderer Leute Angelegenheiten in Ordnung bringen. Bei meinem ungeheuren Schatz an Erfahrungen und Weisheit ist's freilich ein Jammer, nicht jedermann daran teilnehmen zu lassen.

Du weißt, Herr, am Ende brauche ich ein paar Freunde. Ich wage nicht, dich um die Fähigkeit zu bitten, die Klagen meiner Mitmenschen über ihre

Leiden mit nie versagender Teilnahme anzuhören. Hilf mir nur, sie mit Geduld zu ertragen, und versiegle meinen Mund, wenn es sich um meine eigenen Kümernisse und Gebrechen handelt. Sie nehmen zu mit den Jahren, und meine Neigung, sie aufzuzählen, wächst mit ihnen.

Ich will dich auch nicht um ein besseres Gedächtnis bitten, nur um etwas mehr Demut und weniger Selbstsicherheit, wenn meine Erinnerungen nicht mehr mit der anderer übereinstimmen. Schenke mir die wichtige Einsicht, dass ich mich gelegentlich irren kann.

Hilf mir, einigermaßen milde zu bleiben. Ich habe nicht den Ehrgeiz, eine Heilige zu werden. Mit manchen von ihnen ist es so schwer auszukommen. Aber ein scharfes altes Weib ist eins der Meisterwerke des Teufels.

Mache mich teilnehmend, aber nicht sentimental, hilfsbereit, aber nicht aufdringlich. Gewähre mir, dass ich Gutes finde, wo ich es nicht vermutet habe, und Talente bei Leuten, denen ich es nicht zugetraut hätte. Und schenke mir, Herr, die Liebenswürdigkeit, es ihnen zu sagen.

Amen

## Gebet und Buchtipp

Jürgen Rossner, 80 Jahre alt, ist Gemeindeglied unserer Gemeinde und liest gern ab und zu das oben abgedruckte Gebet. „Das sind kluge Gedanken, die einem etwas mitgeben“, findet er.

Neben dem Gebet von Teresa von Ávila liegt Jürgen Rossner zum Thema Älterwerden noch folgendes Buch am Herzen, das er empfiehlt:

Schmid, Wilhelm: Gelassenheit. Was wir gewinnen, wenn wir älter werden, Insel-Verlag, 2014, gebunden, 118 Seiten, ISBN: 978-3-458-17600-8



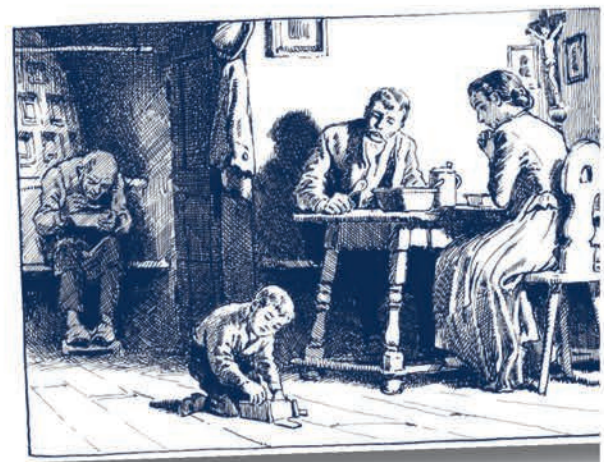
## MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM

### Der alte Großvater und der Enkel

Es war einmal ein steinalter Mann, dem waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm.

Wenn er nun bei Tische saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch, und es floß ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen mußte sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu nicht einmal satt; da sah er betrübt nach dem Tisch und die Augen wurden ihm nass. Einmal auch konnten seine zittrigen Hände das Schüsselchen nicht festhalten, es fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt, er sagte nichts und seufzte nur. Da kaufte sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus mußte er nun essen. Wie sie da so sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. „Was machst du da?“,

fragte der Vater. „Ich mache ein Tröglein,“ antwortete das Kind, „daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“ Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an. Fingen endlich an zu weinen, holten sofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mitessen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.





# Liebe und *Alter*

VON CHRISTOPH HARTLIEB

Wer älter wird, wie alt auch immer,  
ob Mannsbild oder Frauenzimmer,  
ist dadurch, wie alt er auch sei,  
nicht automatisch fehlerfrei.  
Egal, wie alt, egal, wie klug,  
nie wird er wirklich klug genug.  
Es bleibt ein Rest von Unverstand,  
ihm selbst oft peinlich und genant.  
Er scheint nicht weiser als vorher –  
zum Lachen, wenn's nicht traurig wär.

Das gilt für dies und gilt für das,  
im Zweifelsfall besonders krass,  
oft in Verbindung mit Gefühlen.  
Dann sitzt er zwischen allen Stühlen.  
Die Analyse lautet schlicht:  
Das Alter schützt vor Liebe nicht.

Zwar schützt es auch vor anderm nicht,  
was über ihm zusammenbricht,  
wie Glatze, Enkeln, Hämorrhoiden,  
Jähzorn, Vergesslichkeit, Ermüden,  
vor Freuden-, Wut- und Schmerzenstränen,  
Gewissensbissen, Weisheitszähnen –  
obwohl es ganz besonders zischt,  
wird er von Amors Pfeil erwischt.  
Wer jung ist und der Liebe frönt,  
wird meist beneidet, nicht verhöhnt.

Wer sich im Alter noch verliebt,  
hört leider, dass es bei ihm piept.  
Er sei plemplem und hirnverbrannt,  
meschugge, wohl nicht bei Verstand,  
im Oberstübchen nicht ganz richtig,  
ein geiler Bock, vergnügungssüchtig,  
bei dem die inn're Uhr falsch tickt,  
der geisteskrank sei und verrückt,  
mit andern Worten nicht normal,  
reif für das Psychohospital.

Die Rederei gefällt ihm nicht.  
Sie ärgert, wurmt und kränkt ihn schlicht.  
Was kümmert's irgendwelche Leute,  
dazu in einer Zeit wie heute,  
wen er verehrt, wann oder wie,  
die oder den, ihn oder sie?  
Sie soll'n doch, statt sich aufzuregen,  
vor ihrer eignen Haustür fegen,  
wo jeder fast im Schmutz versinkt,  
der meilenweit gen Himmel stinkt.  
Wer alt ist und noch nicht gestorben,  
hat andererseits vielleicht erworben,  
was junge Leute gar nicht haben,  
die sorglos durch das Leben traben:  
Er übt und zeigt Gelassenheit,  
die ihn von Menschenfurcht befreit,  
schaut lächelnd andern ins Gesicht:  
Was ihr auch denkt, mich kümmert's nicht.



# Jugendliche Migranten in Stockholm

## Wenn der 18. Geburtstag kein Grund zum Feiern ist

SYLVIA VONWIRTH KAUFFNER UND MICHAELA KRATZ

Im Jahr 2015 begann eine der größten Flüchtlingswellen nach dem 2. Weltkrieg. Noch im Frühjahr jenes Jahres war Schweden ein offenes Land, für das es keine Begrenzung bei der Aufnahme von Flüchtlingen gab. Als nun aber 163.000 Flüchtlinge kamen, überwiegend aus Syrien, Eritrea, Afghanistan und Somalia setzte diese Größenordnung die Regierung und das Migrationswerk stark unter Druck. Es entstand für Schweden eine völlig neue und sehr restriktive Flüchtlingspolitik.

Am 20. Juli 2016 trat ein vorübergehendes Gesetz in Kraft, welches die Chance auf eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung bei positivem Asylbescheid verringert. Für Asylsuchende, die nach dem 25. November 2015 einen Antrag gestellt haben, bedeutet das, dass die Erteilung einer befristeten Aufenthaltsgenehmigung nun die Regel und Nachholen von Familienmitgliedern stark eingeschränkt wurde.

Unter den Flüchtlingen im Jahr 2015 waren 31.000 unbegleitete Kinder und Jugendliche. Heute, mehr als zwei Jahre später, haben viele von ihnen sehr gut Schwedisch gelernt, gehen zur Schule, haben schwedische Freunde und werden immer mehr zu einem Teil der schwedischen Gesellschaft. Doch im November 2017 haben 2600 von den Jugendlichen im-

mer noch keinen Bescheid in ihrem Asylverfahren.

### AUSNAHMEREGLUNG: BEFRISTETE AUFENTHALTSGENEHMIGUNG

Ein Vorschlag an Schwedens Regierung sieht nun eine Ausnahmeregelung vor, nach der Kinder und Jugendliche, die vor dem 24. November 2015 kamen und mehr als 15 Monate auf einen Bescheid vom Migrationswerk gewartet haben, die Möglichkeit bekommen sollen, eine befristete Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen, so lange, bis sie ihre Ausbildung beendet haben, auch, wenn sie in der Zwischenzeit 18 Jahre alt geworden sind. Unter diese Ausnahmeregelung würden 8000–9000 Jugendliche fallen.

Zurzeit ist allerdings unklar, wie viele Kommunen diese jungen Erwachsenen

in den Gemeinschaftsunterkünften für Kinder und Jugendliche wohnen lassen werden bzw. wie groß der Bedarf an Plätzen für Erwachsene ist. Wahrscheinlich ist es nicht möglich, dass alle 18-jährigen einen Wohnplatz erhalten. Ihnen droht nun die Obdachlosigkeit und damit verstärkt auch die Abschiebung.

### DER 18. GEBURTSTAG BEDEUTET OFT OBDACHLOSIGKEIT

Diese Ausnahmeregelung der schwedischen Regierung trat am 27.11.2017 in Kraft und gilt nur für noch offene Asylverfahren. Alle Jugendlichen, die schon einen negativen Bescheid bekommen haben, egal, ob sie vor oder nach dem 25.11.2015 kamen, fallen nicht unter diese Regelung. Das bedeutet, mit ihrem 18. Geburtstag müs-



VON LINKS NACH RECHTS: AMIR-REZA KHAVARI, MEHRAN RAHIMI, HAMID-REZA JAFARI, MUSTAFA YARI

sen sie die Gemeinschaftsunterkünfte verlassen, ohne Chance auf kommunale Hilfe oder einen Wohnplatz. Viele Jugendliche leben schon jetzt auf der Straße.

#### **AFGHANISTAN: ABSCHIEBUNG TROTZ UNSICHERER LAGE**

Vermehrt sollen nun auch junge Erwachsene aus Afghanistan abgeschoben werden, da es nicht mehr als Kriegsgebiet gilt. Gleichzeitig warnt aber das Außenministerium Schwedens aufgrund einer unsicheren Lage vor Reisen nach Afghanistan. Im #Novemberuppropet haben Schwedens Stadtmissionen, Reichstagsabgeordnete und Freiwilligenorganisationen deshalb dazu aufgerufen, die Abschiebungen nach Afghanistan zu

stoppen, da humanitäre Werte und Menschenrechte nicht gewährleistet werden können.

#### **WAS KÖNNEN WIR TUN?**

Um das Wohnungsproblem zu lösen, rufen Svenska Kyrkan und Freiwilligenorganisationen zudem Privathaushalte auf, diesen jungen Erwachsenen eine Chance zu geben, ihre Ausbildung abzuschließen, indem sie ihnen ein Zimmer zur Verfügung stellen.

#### **WIE GEHT ES DEN MIGRANTEN? WIE SIEHT IHR ALLTAG AUS?**

Viele Jugendliche sind unsicher. Das Warten ist kräftezehrend, die Jugendlichen leiden unter Schlaf- und Konzentrationsschwierigkeiten. Wie ihr Alltag aussehen kann, berichtet Sylvia

Vonwirth Kauffner aus ihrer Erfahrung als Lehrerin:

*„Hättest du dir je vorstellen können, dass du Flüchtlinge unterrichten würdest?“ Diese Frage stellte mir mein Mann beim Abendbrot vor ein paar Wochen, als ich mal wieder von meinem Arbeitstag in der Schule erzählte. Nein, hätte ich nicht, als ich Deutsch als Fremdsprache und Schwedisch auf Lehramt studierte. Was ich mir aber noch weniger hätte vorstellen können, ist der absurde Rechtsweg und die kafkaeske Asylpolitik Schwedens, die viele meiner Schüler erleben. Seit Herbst 2016 unterrichte ich nun 16–18-jährige Migranten (ausschließlich junge Männer) in Schwedisch als Fremdsprache. Die meisten von ihnen kommen aus Afghanistan, gebö-*

ren der Minorität der Hazaren an und sind sogenannte unbegleitete minderjährige Flüchtlingskinder, die auf ihrer Flucht das Mittelmeer und halb Europa durchquert haben, um nach Schweden zu gelangen.

#### WIE WAR ES IM HERBST 2015?

Als die Flüchtlingskinder im Herbst 2015 nach Schweden kamen, wurden sie von vielen Menschen in Schweden mit offenen Armen empfangen. Waren die Behörden überfordert, packten jede Menge Ehrenamtliche mit an. Täglich berichteten Medien, wie Privatpersonen Menschen auf der Flucht ihr Heim öffneten und sich um sie kümmerten. Als die Behörden dann alles im Griff zu haben schienen, brachen die Medienberichte ab.

#### EWIGES WARTEN AUF ASYLBSCHIED

Die Zeit seit Herbst 2015 ist sehr schnell vergangen, wir schreiben den Jahreswechsel 2017/18 und Schweden hat einen Kurswechsel in der Asylpolitik vollzogen. Viele meiner Schüler warten seit mehr als zwei Jahren auf einen Beschluss der schwedischen Migrationsbehörde, ob sie eine Aufenthaltsgenehmigung bekommen oder nicht.

Dieses Warten ist für die Betroffenen nervenzehrend und die meisten leiden unter Depressionen und Ängs-

ten. Viele von ihnen sind schwer traumatisiert von dem, was ihnen auf der Flucht oder in ihren Heimatländern passiert ist. Dazu kommt seit Herbst 2017, dass sie sich medizinischen Untersuchungen unterziehen müssen, damit kein Zweifel besteht, dass ihre Altersangaben korrekt sind. Ich als Lehrerin muss z. B. der Migrationsbehörde bestätigen, dass Schüler X wie ein 17-jähriger denkt und handelt. Die Behörde hat allen Jugendlichen den Einreisetag nach Schweden als „Geburtstag“ registriert. Am Anfang habe ich mich doch sehr gewundert, dass alle meine Schüler laut Ausweis in etwa zwischen September und November Geburtstag hatten!

#### LEIDER SCHON 18 JAHRE ALT

Wenn die Behörde aufgrund des medizinischen Gutachtens beschließt, dass ein Schüler nicht 17 Jahre und 11 Monate ist, sondern 18 Jahre und 1 Monat alt ist, hat dies verheerende Konsequenzen. Von einem Tag auf den anderen verändert sich die Situation dieses Schülers. Er ist völlig auf sich selbst gestellt. Sein Asylantrag wird abgelehnt und die Tatsache, dass er jetzt nicht mehr minderjährig ist, führt dazu, dass das Sozialamt nicht mehr für ihn zuständig ist, sondern die Migrationsbehörde. Er muss innerhalb eines Tages sein betreu-

tes Wohnen verlassen und hat keinen Anspruch auf einen Vormund. Dieser Schüler steht wortwörtlich auf der Straße. Oft ist außerdem eine Konsequenz, dass der Schüler seine Schulbildung abbrechen muss, der er sich bislang gewidmet hat. Und wieder versagen die Behörden und es bilden sich Netzwerke von Ehrenamtlichen, die ihnen ihr Heim öffnen (müssen).

#### JUGENDLICHE GUT INTEGRIERT

Die meisten meiner Schüler haben in Schweden gut Anschluss gefunden, sind integriert und sprechen ausgezeichnet Schwedisch. Viele von ihnen sind hochmotiviert, äußerst begabt und bereit, in ihre Zukunft in Schweden zu investieren. Immer mehr von ihnen erhalten jedoch eine Ablehnung ihres Asylantrags.

So bleibt ihnen die Möglichkeit, in Berufung zu gehen. Juristische Unterstützung erhalten sie oft ehrenamtlich. Diese hier beschriebene Situation schildere ich also meinem Mann beim Abendbrot. Ich hätte mir niemals vorstellen können, dass ich an einem Freitagnachmittag in Schweden einen verzweifelden Anruf erhalte, und mich ein 17-jähriger fragt, ob ich nicht zufällig ein Zimmer frei habe, da er nicht mehr in seinem Heim mit betreutem Wohnen bleiben darf.

## Zimmer frei?

Die Schwedische Kirche arbeitet zusammen mit den Kommunen darauf hin, staatliche Gelder dafür einsetzen zu können, mehr Übernachtungsplätze zu schaffen. Einige Gemeinden, wie z. B. S:ta Clara kyrka in Stockholm oder Ösby församling in Vallentuna können Schlafplätze zur Verfügung stellen, aber das reicht nicht.

Wenn Sie ein Zimmer übrig haben und diesen jungen Menschen eine Chance geben wollen, können Sie sich z. B. an folgende Organisationen wenden:

Svenska kyrkan  
[www.svenskakyrkan.se/stockholmstift](http://www.svenskakyrkan.se/stockholmstift)

Stockholms Stadsmission  
[www.stadsmissionen.se](http://www.stadsmissionen.se)

Stadt Stockholm  
[www.stockholm.se](http://www.stockholm.se)

Rädda barnen  
[www.raddabarnen.se](http://www.raddabarnen.se)

## KIRCHENENTDECKER

EIN PROJEKT FÜR NEUGIERIGE

NEU!

Lerne deine Kirche kennen! Mit Taschenlampe und Guckrohr gehen wir auf Entdeckungstour. Welche Geschichte erzählen die Gegenstände in der Kirche? Und was bedeuten sie? Warum z. B. hat jede Kirche einen Altar? Solchen und ähnlichen Fragen gehen wir als Kirchenentdecker auf den Grund.

Es geht in dem Projekt darum, die Kirche zu entdecken: Welche Kunstwerke, Symbole und welche Geschichte stecken in ihr? Dabei bauen die Projekttage aufeinander auf, vom Allgemeinen zum Speziellen, vom ersten Eindruck zur tieferen Bedeutung. Vor allem über die Lage der Kirche in der Altstadt von Stockholm, ihre Geschichte, ihren Grundriss und die Ausrichtung zu den Himmelsrichtungen denkt man vielleicht nicht so oft nach. Ihre Ausschmückung und dabei vor allem Altar, Kanzel und Taufbecken

als drei Elemente, die in jeder Kirche zu finden sind, dürfen als Themen bei den Treffen nicht fehlen. Und eine Fortsetzung für Kirchenentdecker soll es auf jeden Fall geben.

Die Treffen beginnen mit einem gemeinsamen Mittagessen. Am 18. Februar und 22. April gibt es die Möglichkeit, vorher zur Kinderkirche zu kommen.

**SONNTAG, 18. FEBRUAR VON 12–16 UHR:  
FÜR 5 BIS 8-JÄHRIGE**

**SAMSTAG, 14. APRIL VON 12–16 UHR:  
FÜR 8 BIS 12-JÄHRIGE**

**SONNTAG, 22. APRIL VON 12–16 UHR:  
FÜR 5 BIS 8-JÄHRIGE**

Anmeldung: bei Sandra Schwebe,  
sandra.schwebe@svenskakyrkan.se,  
08-412 38 86, 12 Teilnehmer pro Gruppe.



FOTO: MARIE-LUISE RUNGE

## Kinderkirche

**SONNTAG, 18. FEBRUAR, BEGINN UM  
11 UHR IN DER KIRCHE, DANN ABSCHLUSS  
IM SEEMANNSHEIM**

Bei der KinderKirche, oder kurz KiKi, haben Kinder die Möglichkeit, einen Gottesdienst speziell für Kinder zu feiern. Das Kinderkirchenteam bereitet etwa 8–10 Kinderkirchen im Jahr vor. Um 11 Uhr beginnen alle gemeinsam mit dem Gottesdienst in der Kirche. Nach dem ersten gemeinsamen Gebet gehen die Kinder zur Kinderkirche ins Seemannsheim. Dort können sie nach dem Gottesdienst von ihren Eltern wieder abgeholt werden.

Bei der KinderKirche lernen wir eine Bibelgeschichte kennen und singen, malen, basteln oder spielen etwas Passendes dazu.

## Auf nach Näm dö! Kinderfreizeit

Mitten auf der Insel Näm dö hat die Gemeinde ein Haus, in das wir jedes Jahr auf Kinderfreizeit fahren. Wir haben dort Zeit uns kennenzulernen, miteinander zu essen, zu spielen, zu singen, zu basteln, Geschichten zu hören, zu baden und vieles mehr. Weitere Informationen gibt es über Sandra Schwebe.

Anmeldungen bitte per Anmeldeformular an Sandra Schwebe. Eine Anmeldebestätigung oder Absage erfolgt erst ab März. Bitte keinen Teilnehmerbeitrag überweisen bevor eine Anmeldebestätigung kam.

INFOTREFFEN: Dienstag, 15. Mai,  
17–18:30 Uhr im Seemannsheim  
ANMELDESCHLUSS: Dienstag, 15. Mai  
KOSTEN: 950 kr  
TEILNEHMERZAHL: 25  
REISEZEIT: 10. Juni–15. Juni 2018

## Jugendfreizeit

POZDRAV PRIJATELJI – HALLO FREUNDE

DAS WAR KROATISCH:)

Diesen Sommer habt ihr die Möglichkeit 12 Tage mit uns und 15 anderen Jugendlichen an der kroatischen Riviera in dem kleinen Örtchen Povile zu verbringen. Das liegt am Mittelmeer und vom Strand sind es nur etwa 200m bis zu unserer Unterkunft. Die Gegend ist bekannt für ein sauberes Meer, klare Luft und eine immergrüne Natur. Dort werden wir Ausflüge machen, uns vielleicht sportlich betätigen, kreativ sein, singen, spielen, Gottesdienste gestalten, baden gehen, und und und... Bist du neugierig geworden? Dann melde dich bei uns!

Wichtiges in Kürze

WANN: Montag, 25. Juni–Freitag, 6. Juli 2018

WOHIN: Povile, Kroatien

WER: 16 Jugendliche im Alter von 13–17 Jahre und 4 Betreuer

KOSTEN: 4800 kr, den Preis ermöglicht die Fuhrmannsche Stiftung

INKLUSIVE: An- und Abreise von/bis Stockholm Central, Unterkunft, Betreuung, Vollverpflegung, Programm auch inkl. Materialien, 3 Ausflüge inkl. Bustransfer und Eintrittsgeldern

LEITUNG: Max Rehse und Sandra Schewe

VERANSTALTER: Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm

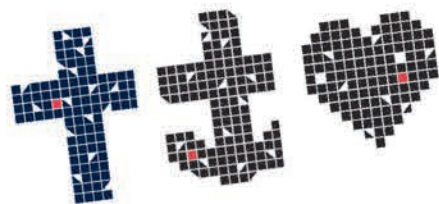
ANMELDESCHLUSS: aufgrund der Flugbuchung Mitte März 2018,

ANMELDUNG: bei Sandra Schewe

INFOABEND: Freitag, 9. März, 17 Uhr, Seemannsheim. Im Anschluss an den Infoabend ist übrigens auch Jugendgruppe.

# KONFIRMATION

## KONFIRMANDEN-ANMELDUNG



SONNTAG, 18. MÄRZ NACH DEM  
GOTTESDIENST UM CA. 12.15 UHR IM  
GEMEINDEHEIM

Bei der Konfirmation geht es um  
Glaube, Hoffnung und Liebe, das  
symbolisieren Kreuz, Anker und

Herz. Während der Konfirmandenzeit hast du die

Gelegenheit darüber nachzudenken und darüber zu sprechen, wer du bist und an was du glaubst. Wer sich an Pfingsten 2019 bei uns konfirmieren lassen möchte, ist zur Anmeldung und Information am Sonntag, 18. März herzlich willkommen. Wir treffen uns nach dem Gottesdienst um ca. 12.15 Uhr in der Bibliothek im Gemeindeheim.

Anmeldung und weitere Information:  
Pastor Jörg Weissbach, 08-412 38 84  
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

## Fishermen's friends

Seit September 2017 treffen sich die Fishermen's friends alle 14 Tage freitags von 18–21 Uhr im Seemannsheim. Ab 16 Uhr ist die Tür geöffnet, falls schon jemand früher kommen möchte.

Hier könnt ihr neue Leute kennenlernen und mit Freunden einen netten Abend verbringen. Ihr habt die Möglichkeit, euch auf's Wochenende einzustimmen. Ob gesellig oder gemütlich, kreativ oder actionreich, das ist ganz unterschiedlich. Wir werden gemeinsam etwas essen und unternehmen. Für das Frühjahr sind folgende Freitag geplant:

**JEWELS VON 18 BIS 21 UHR,  
SEEMANNSHEIM**

**FREITAG, 9. FEBRUAR**

Spielebörse – Wir wollen neue Spiele kennenlernen, bringt euer Lieblingsspiel mit!

**FREITAG, 23. FEBRUAR**

Kinoabend – Filme von bis 9. Februar an Sandra oder Max.

**FREITAG, 9. MÄRZ**

Fastenkampagne – hier geht es um Hilfsprojekte in der ganzen Welt

**FREITAG, 23. MÄRZ**

Unter Palmen – und über einen roten Teppich schreiten wir dahin.

Anmeldung: bei Sandra oder Max



FOTO: WWW.ISTOCK.COM

# St. Gertrud unterwegs *eine Reisesseite*

## *Familienfreizeit auf Nämö*

Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf eine Familienfreizeit nach Nämö, wieder über die Himmelfahrtstage. Gemeinschaft, Singen, Spielen, Lachen, Kochen, Frühlingssonnenschein, all das ist natürlich dabei. Die Freizeit leiten Jörg und Susanne Weissbach.

REISEZEIT: Donnerstag, 10. Mai bis Sonntag, 13. Mai  
INFOTREFFEN: Dienstag, 13. März, 18 Uhr, Gemeindeheim  
KOSTEN: 1200 kr pro Erw./Kinder gratis, (ohne Fährfahrt)  
TEILNEHMER: ca. 5 Familien, Kinder bis 8 Jahren  
ANMELDUNG: bis 31. März 2018  
Anmeldeformular unter [www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde](http://www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde)



FOTO: JANI WEISS

## Nach Georgien: Mit der deutschen Gemeinde Riga

**FREITAG, 27. APRIL BIS SAMSTAG,  
5. MAI 2018**

Die deutsche Gemeinde in Riga plant eine Fahrt nach Georgien und Interessierte aus Stockholm sind herzlich willkommen mitzufahren. Markus Schoch, der ehemalige Pfarrer der Deutschen Gemeinde in Riga, wurde im November 2017 zum Bischof der kleinen lutherischen Diasporakirche in Georgien berufen. Insofern ist diese Fahrt nicht nur eine Reise in ein kulturell und geschichtlich hochinteressantes Land, sondern auch ein Wiedersehen mit einem lieben Bekannten.

PREIS: noch nicht bekannt  
REISEVERLAUF: noch in Planung  
ANSPRECHPARTNERIN: Michaela Kratz

## Auf den Spuren der Heiligen Birgitta: Pilgern in Schweden

**SAMSTAG, 2. JUNI BIS SAMSTAG, 9. JUNI  
2018**

Wir leben als Pilgerinnen und Pilger, singen, beten und schweigen gemeinsam, besuchen heilige Orte, sind gemeinsam unterwegs. Der Kontakt kommt über unseren Pastor Jörg Weissbach zustande. Sein früherer Kollege veranstaltet diese

Pilgerreise. Weitere Informationen und den ausführlichen Flyer gibt es im Gemeindebüro oder direkt bei Jörg Weissbach.

LEITUNG: Pastorin Brigitte Gottuk,  
Pastor Holger Asmussen  
ANMELDUNG: Brigitte Gottuk,  
Tel.: 0049 151 / 27 15 72 45 oder  
E-Mail: [brigitte.gottuk@kkre.de](mailto:brigitte.gottuk@kkre.de)

KOSTEN: 660 Euro, inkl. Übernachtung und Frühstück, das tägliche Abendessen à la carte muss zusätzlich bezahlt werden.

AUSRÜSTUNG: Wanderschuhe, Regenkleidung, Hut/Kappe, Rucksack, Trinkflasche  
Der Rucksack muss selbst getragen werden. Wir übernachten in Mehrbettzimmern in Herbergen für Wanderbegeisterte.

## Partnerschaftsbesuch Radebeul

DONNERSTAG, 18. BIS MONTAG, 22. OKTOBER 2018

Fast zwei Jahre ist es her, seit wir zuletzt unsere Partnergemeinde in Radebeul besucht haben. Inzwischen haben dort ebenfalls die Pfarrer gewechselt. Die neuen Pfarrer, Annegret und Björn Fischer, haben wir letztes Jahr in Wittenberg im Haus der Ökumene kennengelernt und gegenseitige Besuche angeregt.

PREIS: abhängig vom Verkehrsmittel und Gruppengröße

REISEVERLAUF: wird mit den Interessierten zusammen geplant

ANSPRECHPARTNER: Pastor Jörg Weissbach



## VORANKÜNDIGUNG 2019

### Gemeindereise in die Bretagne

Die Bretagne ist die größte Halbinsel Frankreichs im äußersten Westen des Landes. Finis Terrae – „Ende des Landes“ nannten es die Römer, als sie auf die wilde und rauhe bretonische Küste hinabschauten. Auch wenn wir heute wissen, dass die Bretagne nicht das Ende der Welt ist, so ist der Name trotzdem passend für diese mystisch anmutende Region. Die Landschaft der Bretagne lebt von ihren beeindruckenden Kontrasten. Man findet Regionen, die mit ihren schroffen Küsten an Irland und Schottland erinnern. Wenig später denkt man, man sei am Mittelmeer auf Korsika und ist von Palmen und dichten Pinienwäldern umgeben. Mildes Klima mit wenig Regen und viel Sonnenschein laden zu Erkundungen ein.

WANN: April / Mai 2019

PREIS: noch nicht bekannt

REISEVERLAUF: in Planung

ANSPRECHPARTNERIN: Diakonin Michaela Kratz



FOTO: WIKIMEDIA COMMONS

### KONTAKT FÜR ALLE REISEN:

Diakonin Michaela Kratz, 08-412 38 85, michaela.kratz@svenskakyrkan.se

Pastor Jörg Weissbach, 08-412 38 84, joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

# Ökumenische Bibelwoche

## Damit wir leben und nicht sterben

An vier Tagen inmitten der vorösterlichen Passionszeit laden wir Sie herzlich ein mit uns Teile einer Geschichte aus dem Alten Testament zu lesen, zu erleben, zu gestalten. Die Textabschnitte führen uns durch die Josefsgeschichte (1. Mose 37 ff).

Diese Geschichte erinnert sehr stark an eine der vielen Seifenoperen, die es im Fernsehen zu sehen gibt. Die Hauptperson Josef hat ein bewegtes Leben, das dazu anregt, mit ihm zusammen über unser eigenes Leben nachzudenken. Es gibt Höhen und Tiefen, Zeiten, in denen man denkt, zu Höherem berufen zu sein, und Zeiten, die geprägt sind von Leid und Erniedrigung. Schicksalswege, oft schwer zu durchschauen und doch – manchmal kaum sichtbar – in Gottes Hand gehalten.

Der Titel „Damit wir leben und nicht sterben“ kann uns anregen, unsere Sehnsucht nach Leben und nach

Begegnung mit Gott zu entdecken, wieder neu entstehen zu lassen oder zu vertiefen.

Es sind keinerlei Vorerfahrungen notwendig, außer der Neugier auf die Wirkung einer uralten und doch überraschend aktuell wirkenden biblischen Geschichte. Es ist nicht notwendig, an allen Abenden teilzunehmen. Jeder Abend hat sein eigenes in sich abgeschlossenes Unterthema. Im Gottesdienst am Sonntag, den 25. Februar 2018 wird dann noch einmal eine Zusammenschau und Abrundung geschehen.

*Michaela Kratz*

### Termine

Montag, 19. Februar:

„Geliebt und gehasst“

Dienstag, 20. Februar:

„Geschätzt und bloßgestellt“

Mittwoch, 21. Februar:

„Befördert und beauftragt“

Freitag, 23. Februar:

„Erkannt, gnädig, versöhnt“

jeweils 18.30 Uhr im Gemeindeheim

Sonntag, 25. Februar um 11 Uhr  
im Gottesdienst

Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen bei Diakonin Michaela Kratz, Tel.: 08-412 38 85 oder Pastor Jörg Weissbach, Tel.: 08-412 38 84

QUELLE: WIKIMEDIA COMMONS



Josef wird von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft, Herrad von Hohenburg ca. 1180, Hortus Deliciarum (eine mittelalterliche Enzyklopädie)



## Gertraud Jönsson

EIN PERSÖNLICHER NACHRUF



Am 12.8.2017 starb Gertraud Jönsson im Alter von 93 Jahren. Bei der Trauerfeier für sie am 14.9.2017

stand ihre Urne auf einem Tischchen im Altarraum der St. Gertrudskirche. Eine erstaunlich große Zahl von Gästen hatte sich versammelt. Sie sangen „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „So nimm denn meine Hände“.

Ich selbst habe sie in den letzten Monaten und Jahren in ihrem Heim besucht. Dort konnte ich ihren allmählichen Verfall miterleben, bis sie zum Schluss gar nicht mehr reagierte.

Aber früher, da war sie ganz anders: eine aktive, freundliche Person, immer zu einem Schwätzchen aufgelegt, wenn sie, meist mit Hütchen, durch die Gemeinde spazierte. Wenn sie voller Engagement Kirchenwache hielt, lebhaft von ihrer Kindheit in Aussig im Sudetenland, erzählte, von dem spannungsreichen Verhältnis dort zwischen Deutschen und Tschechen, zwi-

schen Evangelischen und Katholiken; wenn sie Gäste einlud in ihre Wohnung in Tyska Skolgränd oder in eines der Kellerlokale der Altstadt, wenn sie sich erinnerte an ihre Tätigkeit in einer Vorschule, sie, der eigene Kinder versagt waren.

Als wir in der Kirche von ihr Abschied nahmen, ging mir ein Bild durch den Kopf: Gott, der Schöpfer Himmels und der Erden, unterbrach seine Arbeit oder seine Überlegungen oder, womit er sich sonst so beschäftigen mag, schaute lächelnd auf die Erde herab und sagte zu den Engeln ringsherum: So habe ich mir meine Menschen vorgestellt. So sollte ein fröhlicher Christ aussehen. Traudel, du bist willkommen.

*Christoph Hartlieb*

## Kasperl aus dem Koffer



Im Alter von 20 Jahren absolvierte Gertraud Jönsson eine Ausbildung zur Kindergärtnerin, bei der Handspiel-Puppen eingesetzt wurden. Zum so gut bestandenen Examen bekam sie einige der besonderen Hohnsteiner

Kasperlpuppen geschenkt, die von da an treue Begleiter durch ihr bewegtes Leben waren.

Aus ihrer Heimatstadt Aussig, im heutigen Tschechien, wurde sie mit ihren zwei Schwestern und ihrer Mutter 1946 vertrieben. Das bedeutete, innerhalb von kurzer Zeit Hab und Gut zusammenpacken und fliehen. In einen kleinen Koffer gepackt, nahm sie die Kasperlpuppen mit. Es ist unglaublich, dass die Puppen sich so gut gehalten haben. Der Weg führ-

te sie zunächst nach Frankfurt, erst 1950 wanderte Gertraud nach Schweden aus. An einem eiskalten Wintertag bahnte sich der Eisbrecher mit Gertraud an Bord seinen Weg nach Vaxholm.

Bei ihrer Arbeit mit Kindern in der Vorschule kamen die Kasperlpuppen viel zum Einsatz. Ihre Kollegin Gunnel Jacobsson, mit der sie in Nyköping zusammen gearbeitet hat, erinnert sich: Die Puppen waren sehr wichtig für Gertraud. Gern hat sie den Kindern besonders wichtige Dinge durch die Puppen vermittelt und man hatte das Gefühl, die Puppen sind wirkliche Personen für Gertraud.

Auch in der Deutschen Gemeinde führte Gertraud Kasperltheaterstücke auf, z. B. bei Gemeindefesten. Im letzten Jahr erweckten Max Rehse und Michaela Kratz die Puppen beim Seniorennachmittag noch einmal zum Leben. Und man kann sagen: Sie bekamen viel Applaus!

## Hohnsteiner Handspielpuppen

Gefertigt werden die Puppen noch heute in der Werkstatt der Firma Wolfgang Berger in Hohnstein, das nördlich von Aussig im Sudetenland liegt, wo Gertraud Jönsson aufgewachsen ist.

Als der deutsche Holzbildhauer Theo Eggink aus Riga Ende der 1920er Jahre den Puppenspieler Max Jacob kennenlernt, ist die Idee zum Puppenschnitzen bald geboren. Max spielt, Theo entwirft und fertigt die ersten Puppen und prägt mit seinen Arbeiten bis heute die Kunst des Schnitzens von Puppenköpfen für das Puppenspiel. Am Hohnsteiner Puppentheater wird Theo Eggink zum Stammschnitzer. Er könnte also auch Gertraud Jönssons Puppen geschnitzt haben. Das Hohnsteiner Puppentheater wurde durch Max und Theo weltberühmt.

## Filmnachmittage

### Die Herbstzeitlosen

DONNERSTAG, 15. FEBRUAR, 13 UHR

Seit dem Tod ihres Mannes hat die 80jährige Martha ihre Lebensfreude fast verloren und ihr Dorfladen läuft nicht gut. Ihr Sohn, der Dorfpfarrer, möchte den Laden ohnehin für die Bibelgruppe. Doch dann kommt Marthas quirlige Freundin Lisi auf die Idee, dass Martha ihren Jugendtraum in die Tat umsetzen sollte: eine eigene Dessous-Boutique! Wie das wohl bei den Bewohnern des verschlafenen Dorfes inmitten der Schweiz ankommt? Regisseurin Bettina Oberli erzählt mit viel Humor aber auch tragisch von den vielen Begebenheiten, die das nach sich zieht.

### Pride

DONNERSTAG, 15. MÄRZ, 13 UHR

Der britische Spielfilm „Pride“ erzählt die wahre Geschichte der in den 80er Jahren streikenden Bergarbeiter in Wales, die überraschend Hilfe von der Schwulen- und Lesbenbewegung bekamen. Berührend, herzerwärmend und doch mit dem nötigen Ernst angesichts der heute haarsträubend erscheinenden Situation für Homosexuelle: Es war damals Standard z. B. auf dem Pridefestival in London nicht nur von Polizisten, sondern auch von Zuschauern transkassiert zu werden. Aber 1984 ist es ungewöhnlich ruhig, denn die Polizei ist mit den streikenden Bergarbeitern ausgelastet. Die Initiative „Lesbians and Gays Support the Miners“ (LGSM) sammelt Geld, um die Streikkasse der Minenarbeiter zu unterstützen. Doch die Nationale Union der Minenarbeiter lehnt aufgrund von Vorurteilen dankend ab. Also macht sich der Aktivist Mark Ashton mit seiner Gruppe selbst auf den Weg nach Wales, um das Geld zu persönlich abzuliefern ...

## Nämdöverein

FREITAG, 23. MÄRZ, 18 UHR, GEMEINDEHEIM

Die Generalversammlung des Nämdövereins findet am 23. März um 18 Uhr im Gemeindeheim statt. Herzlich willkommen!

*Der Vorstand*



## Seniorenachmittag

ZEIG DICH!

DONNERSTAG, 1. MÄRZ, 13 UHR, GEMEINDEHEIM

Zeig dich! Unter diesem Motto steht die Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland. Zeig dich und Gott zeigt sich! Das kann vieles bedeuten:

- Mit der Wahrheit ringen und endlich auf Missstände aufmerksam machen
- Mitgefühl zeigen
- Liebe zeigen
- Fehler zugeben
- Dazu stehen, an was man glaubt und nicht weglaufen

Anhand der Bibelgeschichte von Jona und dem Wal wollen darüber nachdenken, wie es in unserem Leben aussieht. Wo kneifen wir oder schieben unangenehme Dinge auf die lange Bank – Jona wurde erst im Bauch des Walfisches klar, dass er nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann. Da endlich sieht er klar: Ich muss raus, mich zeigen, mit den Leuten reden, auch wenn ich mich davor fürchte, auch wenn es unangenehm werden kann. Herzlich willkommen!

Anmeldung: Michaela Kratz,  
08-412 38 85 oder  
michaela.kratz@svenskakyrkan.se

## Erzähl-Café

AB MITTWOCH, 7. FEBRUAR, VOR DEN  
CHORALCHOR-PROBEN  
NICHT AM 21. FEBRUAR UND 21. MÄRZ

Bei einer schönen Tasse Kaffee oder Tee wollen wir im Erzähl-Café Geschichten erzählen – Geschichten, die das Leben schrieb, lustige Geschichten, manchmal Trauriges, Ernstes, Nachdenkliches. Wie war es früher, wie ist es heute und wie wird es zukünftig sein? Im Erzählen und Zuhören tauschen wir Erinnerungen aus, machen wir Geschichte lebendig, regen zum Nachdenken an und können Erfahrungen weitergeben. Jede und jeder ist willkommen und soll zu Wort kommen. Als Anregung zum Erzählen wird jedes Erzähl-Café thematisch eingeleitet und angeleitet. Herzlich willkommen!

### Themen und Termine

7. Februar: **50er Jahre**

14. Februar: **Telefon – Verbindung  
in die Ferne**

28. Februar: **Verliebt – verlobt –  
verheiratet**

7. März: **Meine Handtasche**

14. März: **Knigge – damals und heute**

28. März: **Feste feiern**

Anmeldung nicht notwendig.

Ansprechpartnerin:  
Diakonin Michaela Kratz,  
Tel. 08-412 38 85

**NEU!**  
MITTWOCHS  
15–16 UHR



FOTO: MAGNUS ARONSSON

## 1718 – Telemanns Erbe

BENEFIZKONZERT FÜR DIE JUNO-ORGEL  
MIT KAMMERMUSIK DES 18. JAHRHUNDERTS

SONNTAG, 4. FEBRUAR, 17 UHR, DEUTSCHE KIRCHE, EINTRITT FREI

Virtuos, vielfältig und vor allem umfangreich – so lässt sich die Instrumentalmusik Telemanns beschreiben. In einer Dresdner Abschrift um 1718 ist das Quartett für Blockflöte, Violine, Viola und Basso Continuo überliefert. Es erinnert an italienische Concerti dieser Zeit... und doch zeichnet sich vor 300 Jahren ein Wandel ab.

Was vormals als „typisch italienisch“ oder „typisch französisch“ galt, mischt sich im Schaffen insbe-

sondere der deutschen Komponisten mehr und mehr. Die als konträr bezeichneten Stile werden vereint: Die Musik dieses sogenannten „vermischten Geschmacks“ erklingt in diesem Konzert. Die fünf Musikerinnen aus Schweden und Deutschland haben sich dem Erbe Telemanns verschrieben und erwecken mit ihrer historisch inspirierten Interpretation diese Kammermusik des 18. Jahrhunderts neu zum Leben. Herzliche Einladung!



Rebecka Karlsson

FOTO: PETER KNUTSON

Tabea Schwartz: Blockflöte  
Rebecka Karlsson: Barockgeige  
Anna Lamberti: Barockbratsche  
Jenny Lierud: Barockcello  
Cajsa Trepte: Cembalo

# KALENDARIUM

## Gottesdienste 11 Uhr

### SONNTAG, 4. FEBRUAR

Gottesdienst mit Abendmahl und Kleiner Kantorei, Jörg Weissbach, anschließend Kirchkaffee

### SONNTAG, 11. FEBRUAR

Gottesdienst, Anna Norrby

### SONNTAG, 18. FEBRUAR

Gottesdienst mit Bläsergruppe und Kinderkirche, Jörg Weissbach



FOTO: MAGNUS ARONSON

### SONNTAG, 25. FEBRUAR

Gottesdienst mit Abendmahl, Abschluss der Bibelwoche, Jörg Weissbach, Michaela Kratz

### SONNTAG, 4. MÄRZ

Gottesdienst mit Kleiner Kantorei, Michaela Kratz, anschließend Kirchkaffee

### SONNTAG, 11. MÄRZ

Gottesdienst mit Bläsergruppe, Jörg Weissbach

### SONNTAG, 18. MÄRZ

Gottesdienst mit Choralchor, Jörg Weissbach, Sandra Schwebe, Konfirmanden

## Gottesdienste in Uppsala Vindhems kyrka

PALMSONNTAG, 25. MÄRZ, 11 UHR

ERNTEDANK, 14. OKTOBER, 11 UHR

DRITTER ADVENT, 16. DEZEMBER, 11 UHR

Drei Mal im Jahr wird ein deutschsprachiger Gottesdienst in Uppsala gefeiert: Palmsonntag, zu Erntedank und am dritten

Advent. Im Anschluss an die Gottesdienste ist Kirchkaffee. Herzlich willkommen!

Kontakt: Jörg Weissbach,  
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se  
08-412 38 84

## Musik und Kultur

### Benefiz-Konzert für die Juno-Orgel

SONNTAG, 4. FEBRUAR, 17 UHR,  
DEUTSCHE KIRCHE

Kammermusik des 18. Jahrhunderts,  
Eintritt frei, großzügige Spende erbeten

### European Day of Early Music

MITTWOCH, 21. MÄRZ UM 19 UHR,  
ST. GERTRUDS KIRCHE

Karten ab 16. Februar unter [www.semfi.se](http://www.semfi.se)

### Chöre, Kinderchöre, Bläsergruppe

KANTOREI: DONNERSTAGS 18.15 UHR

KINDERCHÖRE: DONNERSTAGS 14.15 UHR

UND DONNERSTAGS 15.15 UHR

CHORALCHOR:

MITTWOCHS 16–17.15 UHR

BLÄSEREY: MITTWOCHS, 18.30–20 UHR

Kontakt: 08-412 38 83 oder

michael.dierks@svenskakyrkan.se



FOTO: ISTOCKPHOTO.COM

## Kinder und Jugend

### Krabbelgruppe

JEDEN FREITAG 10–12 UHR

Ort: Seemannsheim

Kontakt: Max Rehse, 08-412 38 88,  
max.rehse@svenskakyrkan.se

### Krabbelgottesdienst

TERMINE: FREITAG, 16. FEBRUAR UND  
23. MÄRZ UM 10.30 UHR, in der Kirche

### Krümelmonster

TERMINE: MONTAG, 12. FEBRUAR UND  
12. MÄRZ, 16–18 UHR

Kindergruppe für Eltern und Kinder von  
3–5 Jahren im Seemannsheim

Kontakt:

kruemelmonster.stgertrud@gmail.com

### Fishies Aktiv!

Gruppe für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren

JEDEN ZWEITEN FREITAG

JEWELS VON 18 BIS 21 UHR,  
SEEMANNSHEIM

FREITAG, 9. FEBRUAR

Spielebörse – Wir wollen neue Spiele kennenlernen, bringt euer Lieblingsspiel mit!

FREITAG, 23. FEBRUAR

Kinoabend – Filmideen bis 9. Februar an Sandra oder Max.

FREITAG, 9. MÄRZ

Fastenkampagne – hier geht es um Hilfsprojekte in der ganzen Welt

FREITAG, 23. MÄRZ

Unter Palmen – und über einen roten Teppich schreiten wir dahin..

### Club Top20

MITTWOCHS 19–22 UHR,

SEEMANNSHEIM

Kontakt: sandra.schwebe@svenskakyrkan.se



FOTOS: MAGNUS ARONSSON



### Treffen Kinderfreizeit-Team

**SAMSTAG, 17. FEBRUAR, 11–15 UHR**  
Wer als Betreuer mit nach Nämö fahren möchte, meldet sich bitte bei Sandra Schwebe: 08-412 38 86  
sandra.schwebe@svenskakyrkan.se

## Treffpunkte

### Treffen für Neuzugezogene

**MITTWOCH, 7. MÄRZ, 18 UHR**  
Für neu nach Stockholm Zugezogene  
Ort: Kirchsaaal, Erdgeschoss Gemeindehaus  
Anmeldung: Lisa Guggomos, 08-412 38 81,  
elisabeth.guggomos@svenskakyrkan.se

### Perlentaucher

**DIENSTAG, 20. FEBRUAR, VON 18–20 UHR, GEMEINDEHEIM**  
Treffpunkt für Leute mittleren Alters. Im Rahmen der Bibelwoche Auseinandersetzung mit einem Teil der Josefsgeschichte zum Thema „Geschätzt und bloßgestellt“.  
Kontakt: michaela.kratz@svenskakyrkan.se

### Literaturkreis

**MONTAG, 26. FEBRUAR UND 26. MÄRZ, 17 UHR**  
Lesezirkel für Frauen  
Ort: Bibliothek im Gemeindeheim  
Kontakt: Brunhild Trautmann, 08-83 39 05

### Qi Gong

**DONNERSTAGS UM 11.45 UHR, SEEMANNSHEIM, TERMINE: 8/2, 15/2, 22/2, 8/3, 15/3, 22/3**  
Anmeldung: Birgit Schulze,  
0049 177 350 81 17, b.schulze@drehklar.de

### Stammtisch

Wir treffen uns zum Plaudern in verschiedenen Restaurants oder Pubs in Stockholm.  
Anmeldung: Lisa Guggomos,  
st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se

### Filmnachmittag

**DONNERSTAG, 15. FEBRUAR UM 13 UHR**  
*Die Herbstzeitlosen*  
schweizerischer Spielfilm von 2006  
Ort: Gemeindeheim  
**DONNERSTAG, 15. MÄRZ UM 13 UHR**  
*Pride*  
britischer Spielfilm von 2014  
Ort: Gemeindeheim



FOTO: ISTOCKPHOTO.COM

### Nähverein

**DONNERSTAG, 8/2, 22/2 UND 8/3 UM 13 UHR, GEMEINDEHEIM**  
Kontakt: Waltraud Masuhr, 08-34 73 52

### Männerkreis

**JEDEN LETZTEN MITTWOCH IM MONAT: 28. FEBRUAR, 18 UHR, GEMEINDEHEIM,**  
Kontakt: Jörg Weissbach, 08-412 38 84,  
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

### Seniorenachmittag

**DONNERSTAG, 1. FEBRUAR, 13 UHR**  
Ort: Gemeindeheim  
Plastikfrei ins neue Jahr!  
Anmeldung: Max Rehse, 08-412 38 88,  
max.rehse@svenskakyrkan.se

### DONNERSTAG, 1. MÄRZ, 13 UHR

Ort: Gemeindeheim  
Zeig dich! Zur Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland.  
Anmeldung: Michaela Kratz, 08-412 38 85,  
michaela.kratz@svenskakyrkan.se

### Erzählcafé

**AB MITTWOCH, 7. FEBRUAR, VOR DEN CHORALCHOR-PROBEN, 14.30–15.30 UHR, NICHT AM 21. FEBRUAR UND 21. MÄRZ**  
Ort: Gemeindeheim



FOTO: ALEX & MARTIN KON

## Helle Tage – dunkle Tage

Es werden helle Tage kommen,  
wo alles Leben ist und Licht,  
wo wir, ins Glück hineingenommen,  
beflügelt sind von Zuversicht.

Es werden dunkle Tage kommen,  
wo, was uns hält, zusammenbricht,  
wo wir nur schwankend und beklommen,  
erhalten unser Gleichgewicht.

Wie auch die Tage sind, die kommen,  
voll Fülle oder voll Verzicht,  
ob strahlend heiter, ob verschwommen,  
du, unser Gott, verlässt uns nicht.

*Christoph Hartlieb*

### FUHRMANNSCHE SPRACHSCHULE

Deutschunterricht für Kinder und Jugendliche

#### MONTAGS

Deutsch als Muttersprache

Kursleitung: Catrin Flodén (catrin.floden@svenskakyrkan.se)

Deutsch für Kindergartenkinder	14.00–14.50 Uhr
Grundschulkind 1	15.00–15.50 Uhr
Grundschulkind 2	16.00–16.50 Uhr
Grundschulkind 3	17.00–17.50 Uhr

Ort für alle Kurse:

Gildenhaus, ebenerdiges, gelbes Nebengebäude der Kirche

#### DIENSTAGS:

Deutsch als Fremdsprache und Deutsch für Kindergartenkinder

Kursleitung: Stefanie Weiß (stefanie.weiss@svenskakyrkan.se)

Deutsch für Kindergartenkinder	14.00–14.55 Uhr
Deutsch als Fremdsprache 1	15.00–15.55 Uhr
Deutsch als Fremdsprache 2	16.00–16.55 Uhr
Deutsch als Fremdsprache 3	17.00–17.55 Uhr

Kontakt:

Catrin Flodén, Deutschlehrerin, catrin.floden@svenskakyrkan.se  
Stefanie Weiß, Deutschlehrerin, stefanie.weiss@svenskakyrkan.se

### Freud und Leid

*Wir trauern um*

**Frieda Christine Mathilde Süper**

geb. am 3.10.1934 • gest. am 30.10.2017

**Else Ingrid Maria Sparmann**

geb. am 6.7.1922 • gest. am 12.11.2017

**Gertrud Ida Emma Anna Herrgesell**

geb. am 6.6.1918 • gest. am 14.11.2017

**Angela Christel Schleich**

geb. am 28.12.1925 • gest. am 26.11.2017

**Wolfgang Gessi**

geb. am 11.4.1949 • gest. am 3.12.2017

**Barbro Anne-Marie Gosch**

geb. am 15.5.1927 • gest. am 28.12.2017

**Bertram Osterroth**

geb. am 18.11.1928 • gest. am 1.1.2018

**Hildegard Martha Glöckner**

geb. am 1.12.1941 • gest. am 4.1.2018

*Wir freuen uns über die Taufe von*

**Moritz Hesse**

am 12.11.2017

**Theodor Åke Poring Chirappurathu**

am 25.11.2017

**Louisa Else Britt Häger**

am 9.12.2017

**Anna Hedda Gustavsson**

am 31.12.2017

**Lucas Carl Christian Oldendorf**

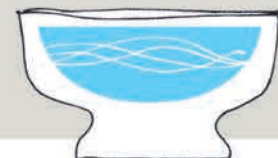
am 6.1.2018

**Gustaf Thor Waldemar Herrmann**

am 6.1.2018

**Maja Yan-Xiao Liljegren**

am 7.1.2018



## KONTAKT UND INFORMATION

### DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

Svartmangatan 16 A, 111 29 Stockholm · Tel: 08-411 11 88  
st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se  
Kirchenvorstand: info@kirchenvorstand.se  
www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde  
www.facebook.com/deutschegemeinde  
Besuchszeiten Pfarrbüro: Di-Do 13-16 und Fr 9-12, o. n. Vereinbarung.



FOTO: MAGNUS ARONSSON

#### Öffnungszeiten Kirche

1. September bis 30. April: Mittwoch, Freitag und Samstag von 11 bis 15 Uhr (außerhalb der Gottesdienste)

Die Kirche ist aufgrund von Aufbauarbeiten der Orgel nur freitags bis sonntags geöffnet.

Gottesdienst in deutscher Sprache jeden Sonntag um 11 Uhr

#### Hauptpastor

Jörg Weissbach  
Sprechstunde: nach Vereinbarung  
08-412 38 84  
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

#### Sekretariat u. Öffentlichkeitsarbeit

Elisabeth Guggomos  
Di-Do 13-16 und Fr 9-12,  
o. n. Vereinbarung, 08-412 38 81\*  
elisabeth.guggomos@svenskakyrkan.se

#### Christian Hesse Kämmerer

Mi-Fr 8-12, 08-412 38 82  
christian.hesse@svenskakyrkan.se

#### Küsterin Birgit Heinz

Di-Do 13-16 und Fr 9-12,  
o. n. Vereinbarung  
08-412 38 80\*  
birgit.heinz@svenskakyrkan.se

#### Diakonie

Diakonin Michaela Kratz  
Di-Fr 9.30-11.30, 08-412 38 85\*  
michaela.kratz@svenskakyrkan.se  
Diakonieassistent Max Rehse  
08-412 38 88\*  
max.rehse@svenskakyrkan.se

#### Gemeindepädagogin

Sandra Schwebe  
08-412 38 86\*  
sandra.schwebe@svenskakyrkan.se

#### Kirchenmusiker

Dr. Michael Dierks /  
Espen Myklebust Olsen (Bläserer)  
08-412 38 83\*  
michael.dierks@svenskakyrkan.se

#### Wirtschafterin

Ingeborg Kuntze  
Di-Do 9.30-11.30  
08-412 38 87  
ingeborg.kuntze@svenskakyrkan.se

#### Gebäudeverwaltung

Gustav Ålaker  
Do 13-16, 08-508 88 604  
gustav.alaker@svenskakyrkan.se

\* Festnetz- und Mobilnummer

## Deutsch in Stockholm

DEUTSCHER DAMENCLUB STOCKHOLM  
Kontakt: 08-71 63 556 oder  
petrawstrm@gmail.com

#### SONNENBERG

svensk-tysk kulturförening  
Information: Elisabeth Manthey,  
08-604 59 22, emanthey@outlook.com  
www.sonnenberg-international.de

#### IN SCHWEDEN LEBEN UND ARBEITEN –

Das Netzwerk in Schweden

www.inschweden.se  
info@inschweden.se

#### SVENSK-TYSKA FÖRENINGEN

erbjuder föredrag, fester, utfärder mm.  
www.svensk-tyskaforeningen.com  
Information om medlemskap:  
Tel.: 08-756 58 81

#### BANKVERBINDUNG

DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE  
Schweden:  
Tyska församlingen, Plusgiro 49 59-3  
IBAN: SE15 9500 0099 6042 0004 9593  
BIC: NDEASESS  
Swish-Nummer: 123 694 2908

#### Spendenkonto Åkermanorgel:

Plusgiro 4959-3,  
Kennwort „Projekt 2001 – Åkerman“  
Swish-Nummer: 123 694 2908

#### Deutschland:

Deutsche Gemeinde,  
Ev. Kreditgenossenschaft EG Hannover  
Girokonto 618594  
Bankleitzahl 520 604 10  
IBAN: DE42 5206 0410 0000 6185 94  
BIC: GENODEF1EK1

## Hilfe in Notsituationen

Wachsen Ihnen die Probleme über den Kopf? – Geldsorgen, Krankheit oder Arbeitslosigkeit – Die Deutsche St. Gertruds Gemeinde unterstützt Sie, diese schwierige Situation zu bewältigen. Nutzen Sie gerne unsere Angebote zur Bera-

tung oder Seelsorge. In Einzelfällen gibt es auch die Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung.

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt.

#### KONTAKT

Diakonin Michaela Kratz  
08-412 38 85  
Pastor Jörg Weissbach  
08-412 38 84

90 SVENSK  
INSAMLINGS  
KONTO  
KONTROLL

# ATT RESA SIG STARKARE

När det fruktansvärda inträffar.  
När katastrofen är ett faktum.  
Ge människor kraft att bli  
starkare tillsammans!

SMS:A LIV  
TILL 72 905  
OCH GE 100 KR

Eller swisha till 9001223  
[svenskakyrkan.se/fastekampanjen](https://svenskakyrkan.se/fastekampanjen)

Svenska kyrkan   
INTERNATIONELLT ARBETE

medlem av  
**actalliance**

FOTO: MARISE ARNOLDSON